



02/2015

Bläddle

-Infos-für-Lajus-



Beim Berufswettbewerb wurden
nicht nur Heuballen in die
Zange genommen.



Bund
Badischer
Landjugend

DEIN BBL V O R S T A N D



1. Vorsitzende
Sylvia Ewald
sylvia.ewald@laju-suedbaden.de
Zuständig für: Team Bildung,
Öffentlichkeitsarbeit & Wolfhof

Patin für

Kreis Emmendingen Ihringen
Brigach Indlekofen
Gündlingen Mundelfingen
Höchenschwand Wellendingen



1. Vorsitzender
Jörg Hettich
joerg.hettich@laju-suedbaden.de
Zuständig für:
Team Politik

Pate für

Kreis Ortenau Gamshurst
Kreis Waldshut Oberhof
Bickensohl Oberprechtal
Bottenau Schonach



2. Vorsitzende
Melanie Freuer
melanie.freuer@laju-suedbaden.de
Zuständig für:
Team Bildung

Patin für

Aftholderberg Hondingen
Dauchingen Mauenheim
Freiamt Sauldorf
Heudorf



2. Vorsitzender (Vertreter BLHV)
Jonas Kaufmann
jonas.kaufmann@laju-suedbaden.de
Zuständig für:
Team Agrar & BLHV

Pate für

Burkheim Müllheim
Merdingen Tiengen
Kreis Freiburg
AK Junger Bäuerinnen
& Bauern Hochrhein



Dominik Schopp
dominik.schopp
@laju-suedbaden.de
Zuständig für:
Team Verbandsentwicklung

Pate für

SBK Brigachtal
Kreis Lörrach Egringen
Kreis Tuttlingen Hausen v. W.
Bettmaringen Weiler
Bremgarten



Katharina Dier (Vertr. LandFrauen)
katharina.dier@laju-suedbaden.de
Zuständig für: Team Weinbau,
Team Verbandsentwicklung &
LandFrauenverband Sübaden

Patin für

SBK Ippingen
Kreis Tuttlingen Harpolingen
Bahlingen Oberbergen
Bischoffingen Weilheim



Lena Flubacher
(Vertreterin im Weinbauverband)
lena.flubacher@laju-suedbaden.de
Zuständig für: Team Weinbau &
Badischer Weinbauverband

Patin für

AG Jungwinzer Königschaffhausen
Ortenau Oberrotweil
Achkarren Schelingen
Feldkirch Unadingen
AK Junger Winzerinnen & Winzer BTKS



Philipp Käfer
philipp.kaefer@laju-suedbaden.de
Zuständig für:
Team Politik

Pate für

Kreis Konstanz Oberrimsingen
Kreis Sigmaringen Pfohren
Dillendorf Stetten a.k.M.
Eigeltingen Tengen
Glashütte Zell



Gerhard Klausmann
gerhard.klausmann
@laju-suedbaden.de
Zuständig für: Team Agrar &
AG Junger Bauern im BLHV

Pate für

Aasen Hochemmingen
Bötzingen Leiselheim
Bräunlingen Mönchweiler
AG Junger Bauern Ortenau und Rastatt
AG Junger Bauern Hegau
AG Junger Bauern SBK

Willkommen im neuen Bläddle

B
B
L

aktuell

Alles neu - dabei ist der Mai doch schon längst rum. Trotzdem haben wir für euch das Bläddle dem neuen BBL-Design angepasst. Und nicht nur das. Auch inhaltlich gibt es einige Neuerungen:

Infos zum BBL-Vorstand gibt es in Zukunft immer auf der ersten Umschlagseite innen. Hier findet ihr ganz schnell euren Gruppen- bzw. Kreispaten.

Auch zur BBL-Geschäftsstelle gibt es nun eine Übersichtseite. Was ihr von der Geschäftsstelle habt und wer welche Fragen beantwortet, erfahrt ihr auf der Bläddle-Rückseite.

Ab sofort habt ihr auch die Möglichkeit als Landjugendgruppe oder privat Kleinanzeigen (S.60) aufzugeben. Natürlich kostenlos!

Die „8-Fragen-an-Interviews“ gibt es nicht mehr. Aber sie wurden natürlich nicht ersatzlos gestrichen, sondern vielmehr durch etwas ganz Neues ersetzt. In Zukunft muss immer ein Gesprächspartner 26 Sätze mit 3 Worten weiterführen. Wie Marc

Maier von der AG Junger Bauern Schwarzwald-Baar-Kreis diese Aufgabe gelöst hat, könnt ihr auf S.46 sehen.

Das Gruppenportrait kommt in Zukunft - wenn die Gruppe es will - sprachlos aus. Testpersonen waren die Lajus aus Zell a.A. (S.50).

Auch der Kalender in der Bläddle-Mitte ist neu. Jetzt könnt ihr ihn einfach heraus-trennen und falten und habt eine handliche Übersicht über die kommenden BBL-Termine.

Und zu guter Letzt findet ihr ab jetzt im Bläddle die Seite „Raus in die Welt“ (S.48). Hier berichten Landjugendliche von ihren Erfahrungen im Ausland. Den Anfang macht Nadine Wiedensohler aus Merdingen.





i
n
f
o

Sport & Spiel 2015
24.-26.07.15

in 78194 Ippingen
Festzelt am Sportplatz

Landjugend Ippingen



3 Tage beste Unterhaltung durch



Für Ihr leibliches Wohl ist bestens gesorgt:
warme Küche

Barbetrieb

Weizen-, Wein- und Likörstand



Freitag, 24.07.2015

ab 18:45 Uhr: Einlass

Vorgruppe **Ob8Blech**

Bayrischer Abend mit den bekannten
Dorfröckern

Der Kartenverkauf startet ab dem
1. März unter www.laju-ippingen.de.
15€ pro Karte im VVK.

Sitzplatzreservierung ab 10 Personen.



Samstag, 25.07.2015

ab 21:00 Uhr: Summer Breeze mit
DeeJay Borni

Eintritt 5€



Sonntag, 26.07.2015

ab 10:30 Uhr: Frühschoppen mit dem
MV Zimmern

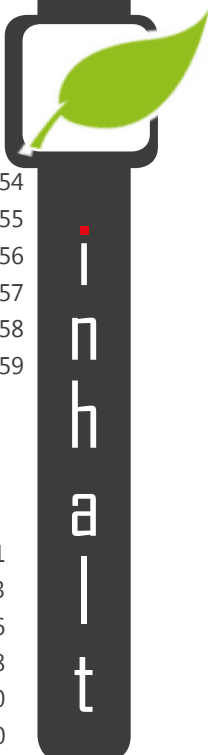
ab 13:00 Uhr: Unterhaltung mit der Stimmungs-
band **Die Ramstaler**



Mehr Infos unter
www.laju-ippingen.de!

Wollt ihr auch 2016 so ein unvergessliches Wochenende erleben?
Dann rafft euch auf und stellt es mit eurer Gruppe auf die Beine!

Bisher haben wir noch keine Gruppe für das Sport und Spiel!



Landjugend

Frühjahrsverbandsausschuss	S.6
Landjugend lernt flirten	S.10
EBV - Teil 1: Erkennen	S.14
Landjugendakademie läuft an	S.16
Weintrauben im Guinnessbuch	S.18
Tschüss, Michaela	S.21
AGL: Parlamentarischer Abend	S.44

Agrar & Weinbau

BWB: Landesentscheid Forst	S.22
BWB: Verbandsentscheid EM	S.24
BWB: Bundesentscheid	S.28
Nachtcafé: Das große Fressen	S.36
Hofabgabeklausel beibehalten	S.38
Lehrfahrt: Groß, größer...	S.40

BBL-Infos

Sport & Spiel	S.4
Kinder- & Jugendfreizeit	S.9
Auf zum neuen Rekord	S.19
Workshop: Flipcharts	S.35

vor Ort

Info: Sichelhenkenfest Zell	S.52
Bötzingen: Bötzinger Beats	S.54
Wellendingen: Dorfhock	S.55
SBK: Gesprächsabend	S.56
Bettmaringen: Seniorentag	S.57
Gamshurst: Vorstandswahlen	S.58
Schonach: Feuerlöschübung	S.59

Extras

Der BBL-Vorstand	S.2
BBL aktuell	S.3
BBL-Kalender	S.31
Thorstens Buchtipp	S.43
Max 3 - das Interview	S.46
Raus in die Welt	S.48
Sprachlos - Gruppenportrait	S.50
Kleinanzeigen	S.60
Grüße	S.61
Harrys Welt	S.62

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung der



Impressum

Herausgeber: Bund Badischer Landjugend e.V.
Redaktionsanschrift: Merzhauser Str. 111, 79100 Freiburg
Tel. 0761 - 271 33 550 / Fax 0761 - 271 33 551
blaeddle@laju-suedbaden.de
Redaktion, Layout, Satz: Christina Mikuletz (BBL-Geschäftsstelle)
Erscheinungsweise: 3 Ausgaben im Jahr
Redaktionsschluss: 1. Oktober 2015 (für die nächste Ausgabe)
im Netz: www.laju-suedbaden.de
www.facebook.com/laju.suedbaden

L

Kein Frühjahr ohne Ausschuss

Tengen war Gastgeber für den FVA

a
n
d
j
u
g
e
n
d



Ins Hegau zur noch jungen Ortsgruppe Tengen kamen die Delegierten des BBL am vorletzten Aprilwochenende. Beim Frühjahrverbandsausschuss wurden in der Sitzung am Sonntag viele Punkte besprochen. Stolz konnte der Verband beispielsweise das neue Corporate Design präsen-

tieren, das von Bildungsreferentin Christina Mikuletz im Rahmen einer Onlinefortbildung kreiert wurde. Der BBL zeigt sich nun in ganz neuen Farben und kommt jugendlich frisch daher. Grün, grau, weiß und ein bisschen rot geben dem neuen Design den nötigen Kontrast.



Außerdem wurde den Delegierten ein Präventionskonzept für das Sport- und Spielwochenende präsentiert, das nach intensiver Besprechung einstimmig genehmigt wurde. Grund für die Einführung des Konzepts waren Sachbeschädigungen und Vermüllung des Zeltplatzes beim Sport und Spiel-Wochenende 2014. Um diesem Verhalten vorzubeugen wird neben einer Müllpfanderhöhung und der Nennung eines Gruppenverantwortlichen ein Ampelsystem eingeführt. Starten werden 2015 alle Ortsgruppen bei grün. Bei kleineren Vergehen rutscht die Gruppe hoch auf gelb und es ist mit Konsequenzen zu rechnen. Bei größeren Vergehen leuchtet die Ampel rot und die Gruppe wird vom nächsten Sport und Spiel ausgeschlossen.

„Schade, dass man so etwas einführen muss“, so ein Delegierter aus dem Schwarzwald-Baar-Kreis. Das findet auch der BBL Vorstand, sah sich aber auf Grund der Situation in Glashütte gezwungen zu handeln.

Weiterhin wurde berichtet, dass die Landjugendakademie (S.16) gut

angelaufen ist. Nicht nur für den Wolhof wurde BBL-Bildungsreferentin Heléna Krampe gebucht, auch bei Gruppenabenden bot sie die Akademie-Module an. Außerdem soll es in diesem Jahr einen neuen Rekordversuch auf der Badmesse geben. (S.19)

Erfreulich war, dass die meisten BBL-Veranstaltungen für 2016 vergeben werden konnten. So findet der Frühjahrsverbandsausschuss im kommenden Jahr in Merdingen statt und die Schulung für Rechner, Schriftführer und Vorstände „Fit für 'n Vorstand“ in Brigachtal. Nur für das Sport- und Spielwochenende konnte sich noch keine Gruppe so recht erwärmen. Hier hoffen alle Lajus, dass sich - wie auch in den vergangenen Jahren - noch rechtzeitig eine Gruppe findet.

Zum Schluss wurde die Ortsgruppe Tenzen nach einem Jahr Probezeit als Mitglied in den Bund Badischer Landjugend e.V. aufgenommen, was mit einem dicken Applaus und einer Urkunde quittiert wurde. Zusätzlich bedankte sich Sylvia Ewald für die tolle Gastfreundschaft. ...

- Alle Ortsgruppen starten bei **grün**.
- Zuordnung zu **gelb** oder **rot** durch BBL-Vorstandsbeschluss
- Nach **rot** folgt immer erst **gelb** als „Bewährung“. Werden die BBL-Vorgaben erfüllt, kann der BBL-Vorstand die Gruppe wieder in **grün** einstufen. Werden sie nicht erfüllt, erfolgt eine Rückstufung auf **rot**.

Kriterien	Konsequenz	Dauer
 Alles läuft rund!	keine	unbestimmt
 Kleinere Vergehen	<ul style="list-style-type: none"> • Müllpfand 500.- € • kein Buszuschuss • Verpflichtender Aufklärungsabend • BBL is watching you! 	1-3 Jahre
 Größere Vergehen	Ausschluss vom Sport- & Spielwochenende	1 Jahr





... Neben der Sitzung am Sonntag war von der Landjugend Tengen und dem BBL ein gemeinsames Programm organisiert worden. So ging es am Samstag Nachmittag durch den Altstadt kern hinunter in die Mühlbachschlucht zu den Wasserfällen und wieder hinauf in das Pfarrhäusle, was der Gruppe freundlicherweise zur Verfügung gestellt worden war.

Abends drehte sich alles um das aktuelle Thema „Flüchtlinge“. Zuerst wurde der Film „Karawane der Hoffnung“ unter der Anwesenheit des Projektleiters Jürgen Dettling gezeigt, anschließend über die eigene Situation in den Ortschaften und über das Gesehene im Film diskutiert.

Michaela Schöttner



35 aufgeweckte Kinder, die auf dem
Wolfhof ihre freie Zeit genießen,
andere Kinder kennenlernen,
Gruppen- und Sportspiele machen,
sich kreativ ausleben
und die Natur kennenlernen...
und ein Team von engagierten Betreuer/in-
nen,
die den Kindern
eine unvergessliche, tolle Zeit bereiten
- das ist unsere



i
n
f
o

BBL-Wolfhoffreizeit

vom Sa, 1. bis So, 9. August 2015!

NOCH PLÄTZE FREI!

INFOS

Bund Badischer Landjugend e.V.

Heléna Krampe

Tel. 0761 - 271 33 553

helena.krampe@laju-suedbaden.de

L

Die Landjugend lernt flirten

Flirtseminare in Stockach, Freiamt und Gamshurst

a
n
d
j
u
g
e
n
d



Die beiden BBL-Bildungsreferentinnen Heléna Krampe und Michaela Schöttner sind ausgezogen, um anderen das Flirten zu lehren. Drei Mal boten sie ihr Flirtseminar in den vergangenen Wochen an:



Stockach (8. April)

In der neuen Geschäftsstelle des BLHV Stockach veranstaltete die AG Junger Bauern im Hegau zusammen mit dem BBL mit Witz, Charme und Kreativität ein tolles Flirtseminar.

Mit verschiedenen Spielen konnte man seine unterbewusste

Wahrnehmung den anderen TeilnehmerInnen gegenüber testen. So gingen beispielsweise alle 30 Personen mit geschlossenen Augen durch den Raum. Auf Kommando musste ein Auserwählter eine simple Frage beantworten: „Wer trägt heute Abend alles eine Brille?“ oder „Wie viele Personen tragen heute etwas Rotes?“. Diese Übung machte deutlich, dass man auf scheinbare Banalitäten

(besonders beim anderen Geschlecht) doch mehr achtet als gedacht.

Beim Speed-Dating durften die Damen sitzen bleiben, während die Herren im inneren Ring rotierten. Jedes Pärchen hatte Zeit zum Plaudern - exakt 2 Minuten, dann wurde gewechselt.

Der Flirtkurs bot Gelegenheit zu hinterfragen, was man selbst oder auch das Gegenüber beim Flirten mag und was nicht. Die Ergebnisse wurden auf eine Pinnwand zusammengefasst.





Unter den größten Flirt-No-Goes waren zweifelsfrei kitschige und nicht ernst gemeinte Komplimente sowie schier unendliche Monologe. Dagegen gern gesehen wird Höflichkeit.

Natürlich kamen auch Themen zur Sprache wie „Was ist, wenn ich zu schüchtern bin jemanden anzusprechen?“ Als Übung hierfür musste

jeder einen Zettel mit einem Namen des anderen Geschlechts gezogen. Nun galt es, während des Abends auf sich aufmerksam zu machen ohne die betreffende Person direkt anzusprechen, sei es mit kleinen Gesten oder mit der Platzwahl. Auch dezente körperliche Kontaktaufnahme war gestattet - schließlich kannten sich alle TeilnehmerInnen schon.

Auch das Verfassen einer Mutter-Kontaktanzeige war Teil des Abends. Dabei galt es, sich in 30 Worten auf das Wesentliche (von sich selbst und vom potentiellen Partner) zu konzentrieren. Zum Schluss wurde - wie in guten alten Zeiten - noch eine Runde Herzblatt gespielt. Ein suchendes Herz erwartete hinter einer Trennwand kecke Antworten der Kandidaten. Nur gab es leider keine Reise mit dem Herzblatt-Helikopter zu gewinnen. Trotzdem war es ein gelungener und schöner Abend für alle.

Franziska Zimmermann

Freiamt (23. April)

Ende April fand für die Freiamter Landjugend ein besonderer Gruppenabend statt: Michaela Schöttner vom BBL gestaltete ein Flirtseminar für die Jungs und Mädels.

Das Anfangsspiel war eigentlich ganz simpel und doch hatte es seinen tieferen Sinn: zu merken, wie wenig man von den Menschen seiner Umgebung mitbekommt. Fragen wie „Wie viele Personen im Raum

tragen etwas Rotes?“ boten einen gelungenen Auftakt zum Flirtseminar. Nach den verschiedenen Definitionen von Flirten, die natürlich Diskussionsstoff mit sich brachten, musste jeder



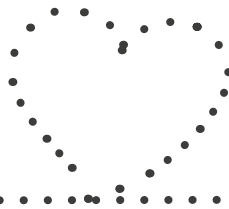
...



... eine Kontaktanzeige verfassen: in 30 Worten musste man sich und den Menschen, den man sucht, beschreiben.

Beim „Speed-Dating“ bestand die Möglichkeit die Landjugendkollegen mal von einer ganz anderen Seite zu erleben. Mit dem Abschlusspiel „Herzblatt“ ging ein spaßige, aber auch lehrreicher Abend zu Ende.

Ramona Glatz



Gamshurst (27. Mai)

Ende Mai lud die Landjugend Gamshurst die zwei BBL-Bildungsreferentinnen Heléna Krampe und Michaela Schöttner zu einem Gruppenabend unter dem Motto „Flirten“ ein.

Der Abend begann für die 28 Teilnehmer mit einem Aufwärmspiel im Hof, welches die wichtigsten Dinge zur Partnersuche beinhaltet. Danach ging es im Landjugendraum weiter. Dort war schon alles für ein Speed-Dating vorbereitet. Nach 5





Runden ging es mit dem Projekt „Finde deinen Liebhaber/in!“ weiter. Über den Abend hinweg sollte man einer bestimmten Person seine Aufmerksamkeit schenken, welche bei einer Verlosung ausgelost wurde. Nun beschäftigten wir uns auch noch mit der Thematik: Was bedeutet eigentlich „Flirt“. Nach einem kleinen Ausflug in die Bedeutung durfte jeder Teilnehmer sich mit der Frage beschäftigen „Was kommt gut bzw. schlecht an beim Flirten und wie mach ich es in einer Beziehung?“. Dafür wurde eine Pinnwand aufgestellt, die zum Schluss über und über mit bunten Zetteln bespinnt war.

Nun sollte jeder der Teilnehmer eine Anzeige für die Partnervermittlung schreiben. Hierfür teilte Michaela rosafarbene Zettel mit einem Herz aus. Es durften nur 30 Worte benutzt werden.

Im Hof teilte sich die Gruppe nach Geschlechtern. Jede Seite bekam abwechselnd einen Begriff gezeigt, der dann pantomimisch dargestellt werden sollte. Die andere Gruppe musste raten. Zum Schluss des Abend standen noch 2 Runden Bauer sucht Bäuerin in Form der ARD Fernsehshow Herzblatt auf dem Programm. Außerdem wurde auch noch das Liebhaberspiel aufgelöst und der Abend mit Liebespielen bewertet.

Es war ein sehr lustiger, informativer und spannender Abend, bei dem viel gelacht wurde. Die Landjugend Gamshurst empfiehlt das Flirtseminar jeder Gruppe, die mal etwas anderes machen will!

Simone Stüber

L

Zu erst einmal: „Erkennen“ Gelungener Start ins EBV-Seminar

a
n
d
j
u
g
e
n
d

Erkennen, bewegen, verändern - kurz EBV - ist der Titel der dreiteiligen Seminarreihe, welche von den drei Landjugendverbänden in Baden-Württemberg (Württemberg-Baden, Württemberg-Hohenzollern und Südbaden) angeboten wird.

Den Start unter dem Motto „Erkennen“ machte das Wochenende vom 8. bis 10. Mai in Bad Waldsee beim Landjugendverband Württemberg-Hohenzollern. Von Freitag bis Sonntag trafen sich sieben motivierte Landjugendliche mit den Bildungsreferentinnen der Verbände.

Der Freitag stand ganz unter dem Zeichen des Kennenlernens: Wer sitzt mit mir im Raum? Wer kommt aus welchem Landjugendverband? Wie lange sind die anderen schon mit dem „Laju-Virus“ infiziert? Wer hat welches Ehrenamt inne? Dies waren nur einige Fragen die geklärt wurden.

Am Samstag gab es erneut einiges zu lernen. Zu Beginn wurde die Themen Rhetorik, Reden und verschiedene Präsentationstechniken theoretisch behandelt und praktisch ausprobiert.



Am Nachmittag wurde dann mit dem Wochenendthema „erkennen“ begonnen. Ziel war es, Probleme und Problemquellen in Organisationen wie zum Beispiel der Landjugend zu erkennen. Des Weiteren wurde der eigene Handlungsspielraum bei einer individuellen Problemsituation erörtert.

Zur Entspannung stand ein Besuch des Thermalbades auf dem Programm. Am Abend wurden die Teilnehmer von Vertretern des Landesverbandes Württemberg-Hohenzoller besucht. Diese testeten bei einer Bierprobe die Geschmacksnerven der Teilnehmer. In Erinnerung an Kindheitstage schwelgten alle beim Rätsel um Titelmelodien bekannter Kinderserien.

Am Sonntag wurde die Methode der „kollegialen Beratung“ erarbeitet und praktisch erprobt. Mit



deren Hilfe können persönliche Probleme innerhalb einer Gruppe besprochen und Lösungsansätze mit Struktur erarbeitet werden.

Nach einem kurzweiligem Wochenende mit vielen News und Tipps für das tägliche Laju-Leben reisten alle wieder nach Hause, mit voller Vorfreude auf den nächsten Teil der Seminarreihe im Juni in Rot am See unter dem Motto „Bewegen“.

Lisa Buck



Regen - und Spaß dabei!

Die Landjugendakademie startet auf dem Wolfhof



An einem verregneten Samstag im April startete das neue BBL-Projekt: Die Badische Landjugend-Akademie. Das Projekt ist so aufgebaut, dass die Landjugendgruppen sich aus einem Modulkatalog Themengebiete aussuchen können, die sie interessieren.

An einem Tag am Wochenende kann die BBL-Bildungsreferentin Heléna Krampe mit dem entsprechenden Programm eingeladen werden. Zudem gibt es die Möglichkeit, einzelne Aktionen auch nur für einen Abend zu nutzen. Das Programm ist vielfältig und frei plan- und kombinierbar.

An diesem Wochenende war der Wolfhof durch die Mitglieder der Landjugend Bötzingen belegt. Für den Samstag hatten sie sich das Akademie-Modul Erlebnispädagogik ausgesucht. Die Erlebnispä-

dagogik lebt von einer Kombination aus dem Aufenthalt in der Natur und verschiedenen Herausforderungen, die die Gruppe in Gemeinschaft erfüllen muss. Ins eigene Tun zu kommen und den eigenen Empfindungen, den Erfahrungen der Gruppe und der Natur eine besondere Aufmerksamkeit zu schenken ist Weg und Ziel zugleich. Es wird eine bewusste Wahrnehmung geschult und gezielt eingesetzt. Besonders die Art und Weise der Aufgabenbewältigung findet Berücksichtigung, sodass aus einer losen Gruppe ein Team werden kann, in dem jede beteiligte Person ihren Platz findet. Der Erlebnispädagogik liegt ein ganzheitlicher Ansatz zu Grunde und spricht alle menschlichen Sinne an.

Am Vormittag ging es also mit Sack und Pack in den Wald um dort verschiedene Stationen zu finden, an denen sich die 30-köpfige Gruppe als Team beweisen sollte. Bereits bei den ersten Schritten

fielen die ersten Regentropfen. Doch die Landjugendlichen ließen sich nicht beirren und blieben mit viel Elan dabei. Bei den Anstiegen an den teils ziemlich steilen Hängen wurde sich gegenseitig geholfen und auf den Wegen zwischen den Stationen war Raum für heitere Gespräche zwischen den Teilnehmer/innen.

Mit den Aufgaben wurden verschiedene Fähigkeiten geschult, wie zum Beispiel Schnelligkeit, Koordination, Aufmerksamkeit und eine zielführende Kommunikation im Team. Dabei gab es immer wieder einzelne Mitglieder, die durch die Einschränkung von Sinnesorganen besonders von der Gruppe mitgetragen werden mussten. So gab es bei einer Aufgabe einige Blinde, die von den Sehenden dirigiert werden mussten.

Ein leerstehender Ziegen-Unterstand wurde in einer anderen Aufgabe zu einem Hindernis, bei dem die Absprachen in der Gruppe im Vordergrund standen. Die Gruppe hatte auf der einen Seite der Hütte die Möglichkeit die

Aufgabenbewältigung zu planen, auf der anderen Seite ging es um die Umsetzung in die Praxis. Eine Zahlenreihenfolge galt es in der richtigen Reihenfolge abzuschlagen, bei dem jedes Teammitglied beteiligt sein musste. Schon der erste Versuch wurde so sehr ins Detail geplant, dass es beim zweiten Versuch nur noch um die schnellere und klarere Umsetzung ging.

An vielen Stellen war erkennbar, dass die Gruppe schon oft zusammen gearbeitet hat, viele Rollen schon gefunden sind und die Gruppe als Gemeinschaft erprobt ist.



Leider wurde der Regen im Laufe der Tour nicht weniger, der zwar für die Landwirtschaft gerade in dieser Zeit so wichtig war aber in dem Fall zu einigen durchnässten und frierenden Personen führte. Daher mussten einige Stationen leider ausfallen und die Gruppe fand schon früh den Weg wieder zurück zum

Wolfhof, der mit warmen Duschen und kuscheligen Betten auf sie wartete.

Heléna Krampe



L
a
n
d
j
u
g
e
n
d



Auch in Bottenau war BBL-Bildungsreferentin Heléna Krampe mit der Badischen Landjugend-Akademie schon zu Gast. Diesmal mit einem Improtheater-Abend im Gepäck.



Wir haben ihn oder besser gesagt:
die Landjugendgruppen
Bötzingen, Ihringen, Merdingen,
Oberbergen und Tiengen haben
ihn: den Weltrekord!!! Der
"Weintrauben-Weltrekord" ist nun
endlich offiziell vom Guinnessbuch
der Rekorde anerkannt worden!



**Macht mit beim
neuen Weltrekord!**



i
n
f
o



Am 20. September startet der BBL auf der Badenmesse in Freiburg den Versuch, am 20. September mit dem

weltgrößten Kornbild

ins Guinnessbuch der Rekorde zu kommen. Damit uns das gelingt und wir damit auch die Wette bei jugend.macht.land gewinnen, brauchen wir eure Unterstützung.

Wir suchen Standbetreuer (12. - 20. September), die mit den Besuchern Platten bekleben. Ihr werdet natürlich von uns eingelernt. Auch Helfer am Aktionstag sind herzlich Willkommen.

Bei Interesse meldet euch doch bitte auf der BBL-Geschäftsstelle, dort gibt es natürlich auch noch genauere Infos!

Tel. 0761 - 271 33 550 / info@laju-suedbaden.de



Schwarzwaldmilch

Erfrischend echt.

Mehr Schwarzwald.
Mehr Du.



www.schwarzwaldmilch.de



Wie ich durch eine Schnapsidee zur Bierbotschafterin wurde...

Ich verabschiede mich von euch – kurz. Um genauer zu sein: Für 13 Monate. Die Koffer sind zwar noch nicht gepackt, aber die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Nachdem ich letztes Jahr mit dem BBL eine meiner schönsten Reisen erleben durfte, war es um mich geschehen: I fell in love with New York City.

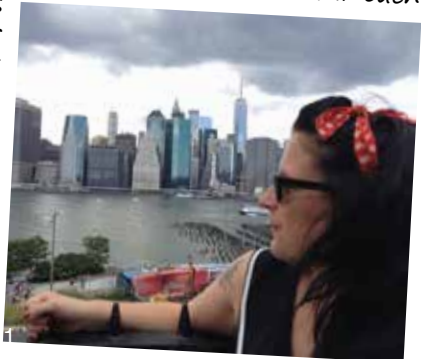
Als die Badische Staatsbrauerei Rothaus dann um Weihnachten eine Stellenausschreibung veröffentlichte und fudder (Neuigkeiten aus Freiburg) „vom geilsten Praktikum der Welt“ berichtete, fing alles an. Nach wenigen Tagen fasste ich den Entschluss, mich als Rothausbotschafterin in New York zu bewerben, nur WIE war die Frage. Bei unzähligen Gesprächen mit Freunden entstand die Filmidee. Nun mussten Outfits ausgesucht (ich spielte 3 verschiedene Personen im Film), der Text geschrieben und ein Drehtag gefunden werden. Nach 58!!! Anläufen war die erste Szene im Kasten und ich mit den Nerven vollkommen am Ende. Am Ende des Tages konnte sich das Material dennoch sehen lassen und mein Fotograf- und Filmefreund Jürgen von Fotodesign Gocke musste „nur“ noch alles zusammenschneiden. So kam es, dass ich erst ein Vorstellungsgespräch und am Ende auch den Zuschlag bekommen habe.

Mittlerweile bin ich in die Welt des Bierbrauens eingewiesen und kenne die englischen Fachausdrücke für Stammwürze und zweizeilige Sommerbrauergerste aus dem ff. Aber trotz dieser ganzen Aufregung weiß ich jetzt schon, dass es mir mega schwer fallen wird zu gehen. Ich habe in den letzten vier Jahren bei der Landjugend so viel erlebt, so viele Menschen kennen und schätzen gelernt, so viele tolle Gespräche geführt, das lässt man nicht eben mal mit einem Schulterzucken zurück, auch nicht für die aufregendste Stadt der Welt. Der BBL mit dem Vorstand und meinen Kollegen auf der Geschäftsstelle und allem drum herum sind Teil meines Lebens geworden und ich kann mir – zumindest hier in Deutschland – keinen aufregenderen, interessanteren und abwechslungsreicheren Beruf vorstellen. Deshalb freue ich mich umso mehr, dass ich in gut einem Jahr wieder an der gleichen Stelle sitzen und für euch da sein kann. Ich wünsche mir, dass ihr meine Nachfolgerin Wiebke Müller genauso mit offenen Armen empfangt wie ich empfangen wurde.

Ich bin schlecht im Abschied nehmen, daher mache ich es ganz kurz:

Macht's gut und bis ganz bald,
eure AgRARRefeRentin

Michaela



A Viel Zuspruch beim BWB Forst

Der Landesentscheid fand in Königsbronn statt

g
r
a
r

Am 24. April wurde der Landesentscheid in der Sparte Forstwirtschaft ausgetragen. Der Landesentscheid ist die Vorstufe zum Bundesentscheid, der in diesem Jahr vom 01. – 05. Juni 2015 in Schleswig-Holstein (S.28) stattfand .

Unter dem Motto „Grüne Berufe sind voller Leben – Nachwuchs bringt frischen Wind“ haben 200 Azubis aus dem zweiten und dritten Lehrjahr am Wettbewerb teilgenommen und sich in theoretischen und praktischen Aufgaben und Disziplinen gemessen.

Neben einem schriftlichen Part (Allgemeinwissen und Fachtheorie) mussten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Fachvortrag halten und im praktischen Teil zeigen, dass sie fachgerecht mit der Motorsäge umgehen konnten und über Artenkenntnis verfügen. Ziel des Berufswettbewerbes ist es, die Azubis in ihrer persönlichen und beruflichen Motivation zu stärken und die Vielfalt und Bedeutung der grünen Berufe in der Öffentlichkeit darzustellen.

Am Ende des Tages lobte Ministerialdirektor Wolfgang Reimer vom MLR das hohe technische Verständnis, die Präzision und das handwerkliche Geschick der Azubis. Er hob die fach-





Berufswettbewerb der deutschen Landjugend

lich anspruchsvolle und gesellschaftliche wertvolle engagierte Leistung der Azubis in ganz Baden-Württemberg hervor.

Die Wettbewerbsrichterinnen und -richter für den Berufswettbewerb kamen aus ganz Baden-Württemberg, von den forstlichen Bildungszentren und den forstlichen Ausbildungsstellen.

Das Team des FBZ Königsbronn hat diesen Tag mit großer Begeisterung und Sorgfalt vorbereitet. Frau Dr. Mechthild Freist-Dorr,

Leiterin des FBZ Königsbronn und Thomas Emig, stellvertretend für das FBZ-Team konnten an diesem Tag über 500 Gäste begrüßen.

Matthias Zürn

Die Sieger:

1. Sebastian Wußler (Gengenbach)
2. Micha Schlierer (Heidenheim)
3. Sebastian Basel (Königheim)

Laktosefrei genießen ! Total bekömmlich!

ANZEIGE



Vertragen Sie auch keine Milch ?

Ca. 20% der Gesamtbevölkerung in Deutschland leiden an einer Laktose-Intoleranz, sie können Milchzucker nicht oder nur unzureichend verdauen. MinusL laktosefreie Milch und Milchprodukte sind auch bei einer ausgeprägten Laktose-Intoleranz sehr gut verträglich und sorgen so für einen unbeschwerten Genuss.



OBM OMIRA BodenseeMilch GmbH, D-88214 Ravensburg
Weitere Infos finden Sie unter www.minusl.de

A

Viel Können und viel Wissen Der BWB-Verbandsentscheid verlangt viel

g r a r

Zwei Tage lang maßen sich 23 junge Berufs- und Fachschüler aus den Sparten Landwirt- und Hauswirtschaft am 15. und 16. April am Landwirtschaftlichen Bildungszentrum auf der Hochburg in Emmendingen. Die vier Landessieger treten nun im Juni beim Bundesent-

scheid der Grünen Berufe in Schleswig Holstein (S.28) an.

Katharina Benz (18) aus Ohlsbach gewann mit großem Vorsprung bei den Berufsschülerinnen der Hauswirtschaft. Sie hat im Mutterhaus des Gengenbacher Klosters ihre Ausbildung absolviert. Noch hat sie

sich nicht endgültig entschieden, in welche Richtung ihre berufliche Zukunft gehen soll. Entweder sie macht im Anschluss noch den Meister oder sie holt die Fachhochschulreife nach und studiert Lehramt für technische Lehrerin an Berufsschulen. „Ich probiere gerne Neues aus und lasse mich beim Kochen und Backen gerne von saisonalen Produkten anregen“, sagt die passionierte Handballspielerin.

Mathias Friedrich (26) aus Bräunlingen gewann bei den Berufsschülern in der Sparte Landwirtschaft. Er macht seine Ausbildung bei der Riegger GbR in Hüfingen. Er wird einmal - wie die beiden Fachschüler Lukas Gleichauf (20) aus Blumberg-Fützen und Louis Scherzinger



Berufswettbewerb der deutschen Landjugend

(21) aus Löffingen-Bachheim, die in ihrer Sparte im Team gewannen - den Hof der Eltern übernehmen.

Alle 23 Teilnehmer hatten zuvor zwei Tage lang gekämpft und bewiesen, was sie bisher während der Ausbildung gelernt hatten. Zuerst absolvierten alle einen theoretischen Teil, bevor es an Aufgabenstellungen aus der Praxis ging. Nach einem vorgegebenen Fragekatalog galt es bei der Bonitur den Zustand eines Ackers mit Winterweizen nach Unkrautbefall, Krankheits- und Schädlingsbefall und Nährstoffzustand zu beurteilen und die notwendigen Maßnahmen festzulegen. Landwirtschaftsmeister Jonas Kaufmann (25) aus Efringen-Kirchen prüfte genau, ob etwa der Nähr-

stoffmangel beim Winterweizen und die Unkrautverunreinigung erkannt wurden und wie ein Biobetrieb Abhilfe schaffen könnte.

Bei der Tierbeurteilung der Fleckviehkuh hörten die Landwirtschaftsmeister Gerhard Klausmann (24) aus St. Georgen-Stockburg und Stefan Schweikert (33) aus Freiamt ganz genau hin. Klausmann selbst kannte die Prüfungssituation noch aus dem vergangenen Jahr, wo er selbst beim Wettbewerb antrat und ihn damals mit seinem Teamkollegen auch gewann. Deshalb fand er auch den richtigen Ton, als die Prüflinge antraten, fragte aber dennoch wichtige Details ganz genau ab, welche Gräser beispielsweise in der vorgelegten ...



A g r a r



... Silage vorzufinden sind und welche Qualität das Futtermittel habe.

Ihre Geschicklichkeit bewiesen die Teilnehmer beim Rangieren mit dem Schlepper samt Frontlader und beim Sichern einer Ladung Rundballen auf einem Anhänger. Da galt es ein ruhiges Händchen zu haben, um einen gefüllten Wassereimer mit dem Frontlader zu transportieren und an einen zweiten Schlepper weiterzugeben.

Ebenfalls bekannte Gesichter gab es bei den Prüferinnen in der Hauswirtschaft. Mit Hauswirtschaftsmeisterin Lisa Königer aus Waldulm gab es ein Wiedersehen mit der Siegerin vom vergangenen

Jahr. Sie und die Meisterin Monika Zimmermann aus Freiamt gaben den Hauswirtschafterinnen die Aufgabe ein großes Familienfest zu organisieren. Dabei sollten alte Rezepte neu interpretiert werden. Die Planungen mussten präsentiert und die Tafel eingedeckt und dekoriert werden. Was dabei Leckeres entstanden ist, konnte im Anschluss an die Preisverleihung gekostet werden.

Bei der Preisverleihung gratulierte der SPD-Bundestagsabgeordnete Johannes Fechner. Er signalisierte Gesprächsbereitschaft mit den jungen Landwirten und Hauswirtschafterinnen zu den Themen Mindestlohn, Hofübergabe und gesunde Lebensmittel im Anschluss an die



Feier. Dieter Blaeß vom Regierungspräsidium Freiburg gab dem Abgeordneten mit auf den Weg, dass die Natur sich nicht an die Arbeitszeiten eines Gesetzes halten würde, denn Erdbeeren etwa, wachsen und reifen nur nach den Regeln der Natur.

Kathrin Leininger vom Landfrauenverband Südbaden ermunterte, sich den Herausforderungen in der Landwirtschaft zu stellen und für die Interessen zu kämpfen. Dafür müsse man sich im Berufsverband und in der Politik engagieren. Karl Silberer sprach für den Badischen Landwirtschaftlichen Hauptverband und ermunterte: „Grüne Berufe haben Zukunft“. Der Strukturwandel käme

durch die Hintertür in Form von nicht realisierbaren Vorschriften. Dem müsse man mit einer fundierten Ausbildung und Leistungswillen entgegentreten.

Für die ersten drei Plätze gab es hochwertige Präsente von Sponsoren. Der Bund Badischer Landjugend hatte als Ausrichter des Berufswettbewerbs im Wolfhof in Simonswald ein unterhaltsames Programm geboten. Die Sieger erwartet zudem ein dreitägiges Coachingseminar in Bad Waldsee mit einer professionellen Vorbereitung aller Qualifizierten aus Baden-Württemberg auf den Bundesentscheid.

Gerda Oswald

A

g
r
a
r

So sehen Sieger aus Der BBL verteidigt den „Titel“ beim BWB

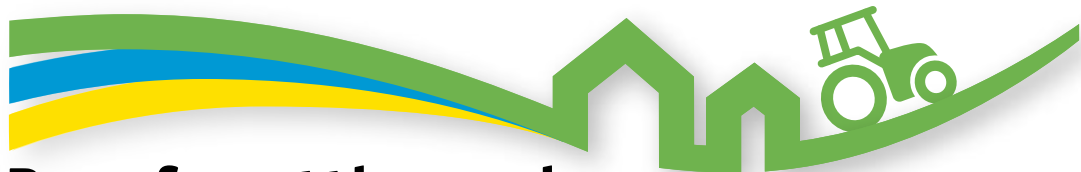


Knifflige Theorie und anspruchsvolle Praxisaufgaben waren für Louis Scherzinger und Lukas Gleichauf im diesjährigen Berufswettbewerb kein Problem. Deshalb dürfen sie sich jetzt zu den besten Nachwuchskräften Deutschlands zählen. Aus dem BBL-Verbandsgebiet kommt auch Andreas Birk, der 3. bei den Berufsschülern in der Sparte Weinbau wurde.

Lukas Gleichauf, 20 Jahre, aus Blumberg und sein Teamkollege, der 21-jährige Louis Scherzinger aus Bachheim bei Löffingen, waren ziemlich überrascht, als ihre Namen fielen bei der Siegerehrung in der Leistungsgruppe II, Landwirte in Fortbildung. „Wir haben mit einem Platz im Mittelfeld gerechnet“, erzählt Louis. Umso größer war die Freude, den ersten Platz belegt zu haben, bestätigt

Lukas und fügt hinzu, dass es einfach richtig gut gelaufen sei. Zwar seien die Aufgaben recht anspruchsvoll, der Zeitrahmen ziemlich eng und die Prüfer sehr streng, trotzdem habe es riesig Spaß gemacht, sind sich Lukas und Louis, die zuhause in den elterlichen Milchviehbetrieben mitarbeiten, einig. Für sie war der Wettbewerb wie eine kleine „Auszeit“, bei der sie viele Leute kennenlernen und Kontakte knüpfen konnten. Gelegenheit dazu gab es zum Beispiel bei einer Exkursion zum Eidersperrwerk an der Nordsee und beim geselligen Länderabend.

Geschenkt wurde den insgesamt 115 jungen Frauen und Männern, die sich aus den grünen Berufen für den 32. Bundeswettbewerb qualifiziert hatten, nichts. Im Gegenteil: Was zählt, sind fundiertes Fachwissen, gute Allgemeinbildung und prakti-



Berufswettbewerb der deutschen Landjugend

sches Geschick. Zum Finale traten die Landessieger und -siegerinnen in Hauswirtschaft, Land-, Forst- und Tierwirtschaft in Rendsburg/Schleswig-Holstein sowie die Winzer in Nierstein/Rheinland-Pfalz an.

Wer dabei einen Getreideschlag auf Schädlinge und Krankheiten korrekt kontrollierte und sich beim Geschicklichkeitsfahren und Greening bewies, war bei den Landwirten in der Leistungsgruppe I vorne mit dabei. In der Leistungsgruppe II, aus der Lukas Gleichauf und Louis Scherzinger als Deutschlands Beste hervorgingen, bestand die Aufgabe unter anderem darin, einen Zählrahmen anzufertigen und Auszubildende an der Sämaschine zu unterweisen.

In der Hauswirtschaft ging es darum, leckere Produkte für einen Hofladen zuzubereiten oder hauswirtschaftliche Tätigkeiten, wie das Bügeln von Oberhemden, zu vermitteln. Die angehenden Forstwirte maßen sich im Zielfällen und Entasten. Sie pflanzten Ahorn in Linie und bauten einen Fledermauskasten.

Die Jungwinzer standen vor der Aufgabe, mit Journalisten eine fiktive Weinbergswanderung in Rheinhessen zu unternehmen und den

Sommerboden eines Weinbergs zu bearbeiten. Die Winzer-Fachschüler, Leistungsgruppe II, mussten hingegen fünf Weine analysieren und ein realistisches Konzept für die Umstellung eines Familienbetriebes auf ökologische Wirtschaftsweise erstellen.

Auf die ersten drei Besten jeder Sparte warten besondere Vorteile: Sie nehmen im nächsten Jahr an verschiedenen Veranstaltungen teil, die von der Landjugend organisiert werden. Die offizielle Siegerehrung mit Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt und DBV-Präsident Joachim Rukwied beim Deutschen Bauerntag in Erfurt am 25. Juni ist dabei das erste herausragende Ereignis.

Der nächste Berufswettbewerb findet im Übrigen 2017 statt. Gastgeber für Eröffnung und Finale des 33. bundesweiten Wettkampfes wird dann das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern sein.

Petra Littner (Text) / BDL (Fotos)

Mehr Infos, Video-Clips und Bilder zum Berufswettbewerb sind mit einer Liste aller Sieger auf der Homepage des BDL unter <http://bdl.landjugend.info/> zu finden.

Maschinenring – 360° Unterstützung



Leihschlepper/-maschinen



Betriebs-/Haushaltshilfe



Saisonarbeitskräfte



Komplette Ernteketten



Transportlösungen



Zuerwerb für Mitglieder

und vieles mehr ...

Deine Maschinenringe in Südbaden!



Maschinenring Breisgau
Maschinenring Markgräflerland
Maschinenring Schwarzwald-Baar

Habt ihr schon von der

BADISCHEN LANDJUGEND AKADEMIE

gehört?



Spannende Module und ent-
spannende Sahnehäubchen
findet ihr unter *Projekte* auf:
www.laju-suedbaden.de

Für eure Lajugruppe ist das
Ganze sogar kostenlos und als
ganz besonderes Highlight:

**Falls ihr ein Modul auf dem
Wolfhof macht, bekommt ihr
sogar das komplette Wolf-
hofwochenende kostenlos!**

Informiert euch gleich und
bucht ein Wolfhofwochen-
ende für 2016!

Infos gibt es auch bei
Heléna Krampe
Tel. 0761 - 271 33 553
helena.krampe

[@laju-suedbaden.de](https://www.instagram.com/laju_suedbaden)

BBL-Programm

Juli - Oktober 2015



Wir gestalten
LandLeben!

Ständig aktuelle Infos zu den
BBL-Veranstaltungen gibt es unter

www.laju-suedbaden.de

Auch alle Anmeldungen laufen
online über die Homepage.



Infos gibt es auch auf der
Geschäftsstelle des

Bund Badischer Landjugend e.V.

Merzhauser Str. 111
79100 Freiburg

Tel. 0761 - 271 33 550

Fax. 0761 - 271 33 551

info@laju-suedbaden.de



Bund
Badischer
Landjugend

01. Mi

02. Do

03. Fr

04. Sa

EBV - Teil 3

05. So

06. Mo

07. Di

08. Mi

09. Do

10. Fr

11. Sa

Flipcharts & Co. (S.35)

12. So

Gipfeltreffen

13. Mo

14. Di

15. Mi

16. Do

17. Fr

18. Sa

19. So

20. Mo

21. Di

22. Mi

23. Do

24. Fr

25. Sa

Sport & Spiel in Ippingen (S.4)

26. So

27. Mo

28. Di

29. Mi

30. Do

31. Fr

August

01. Sa

02. So

03. Mo

04. Di

05. Mi

Kinder- & Jugendfreizeit

06. Do

07. Fr

08. Sa

09. So

10. Mo

11. Di

12. Mi

13. Do

14. Fr

15. Sa

Zündkerzenparty in Bettmaringen

16. So

17. Mo

18. Di

19. Mi

20. Do

21. Fr

22. Sa

Lajufest mit Schlepperturnier in Freiamt

23. So

24. Mo

25. Di

26. Mi

27. Do

28. Fr

29. Sa

30. So

31. Mo

Kalenderblatt heraustrennen und hier falzen

Juli

01. Di

02. Mi

03. Do

04. Fr

05. Sa

06. So

07. Mo

08. Di

09. Mi

10. Do

11. Fr

12. Sa } Hoselipsfest in
Bahlingen

13. So

14. Mo

15. Di

16. Mi } Badenmesse in
Freiburg (S.19)

17. Do

18. Fr

19. Sa

20. So } Rekordversuch (S.19)

21. Mo

22. Di

23. Mi

24. Do

25. Fr

26. Sa

27. So

28. Mo

29. Di

30. Mi

Oktober

01. Do Redaktionsschluss

02. Fr

03. Sa } SBK: Erntedankfest in
Brigachtal

04. So

05. Mo

06. Di

07. Mi

08. Do

09. Fr

10. Sa } Motocrossfest in
Ippingen

11. So

12. Mo

13. Di

14. Mi

15. Do

16. Fr

17. Sa

18. So

19. Mo

20. Di

21. Mi

22. Do

23. Fr } BDL: AK Agrar

24. Sa

25. So

26. Mo

27. Di

28. Mi

29. Do Regiotour Kaiserstuhl

30. Fr

31. Sa

September

Juli

Sa, 11.07.

Flipchart

Lernt ein attraktives Flipchart zu gestalten! Mit dabei ist neben Michaela auch Harry, der (Ährik-)Zeichner.

Ort: Haus der Bauern

Zeit: 11- 16 Uhr

**Kosten: 15.- € für Material
& Verpflegung**

So, 12.07.

Gipfeltreffen

Einmal im Jahr lädt der BBL alle Orts- und Kreisvorsitzenden ein: ein Dankeschön-Tag für euer Engagement mit viel Platz für Austausch mit den anderen Gruppen.

Kosten: natürlich keine

Mehr Infos auf:

www.laju-suedbaden.de

Fr, 24.07. bis So, 26.07.

Sport- und Spielwochenende

Wer Sport & Spiel nicht kennt, muss einfach selbst hin! Dieses Wochenende ist schließlich Jahr für Jahr das größte Lajutreffen in Südbaden.

Ort: Ippingen

Weitere Infos auf:

www.laju-suedbaden.de

August

Sa, 01.08. bis So, 09.08.

Sommerfreizeit

Eine Woche für Kinder und Jugendliche von 9-14 Jahren auf dem Wolfhof mit vielen Aktivitäten rund ums Haus und natürlich auch Ausflügen.

Ort: Wolfhof, Obersimonswald

Kosten: 250.- € (Rabatt für Geschwister)

September

Sa, 12.09. bis So, 20.09.

Badenmesse mit BaLa

Die Badische Landwirtschaftsausstellung gibt es alle 3 Jahre auf der Freiburger Verbrauchermesse. Mit dabei: Der BLHV mit all seinen Partner, also natürlich auch mit dem BBL!

Ort: Messe Freiburg

Zeit: Sa, 12.09 bis So, 20.09.

So, 20.09.

Weltrekord: Das größte Kornbild

Wir werden es wieder schaffen! Mit dem weltgrößten Kornbild will der BBL ins Guinnessbuch der Rekorde. Seid mit dabei, wenn das 250 m² große Meisterwerk geschaffen wird!

Mehr Infos auf:

www.laju-suedbaden.de

Oktober

Do, 01.10.

Redaktionsschluss Bläddle

Bis zum 1. Oktober könnt ihr Artikel, Fotos, Grüße, Kleinanzeigen und Standesamtnachrichten an www.laju-suedbaden.de mailen. Auch Werbung für anstehende Laju-Veranstaltungen drucken wir gerne ab!

Fr, 02.10. bis Mo, 05.10.

Kreiserntedankfest

Mit viel Musik, Programm, Gottesdienst und natürlich dem Festumzug feiert der Schwarzwald-Baar-Kreis Erntedank.

Ort: Brigachtal

Mehr Infos auf:

www.landjugend-brigachtal.de

Flipcharts gestalten

mit Harry, dem
(Ährlik-)Zeichner &
Michaela

.....
Samstag, 11.7.2015
von 11-16 Uhr

im Haus der Bauern

15.-€ für Material & Verpflegung
(Achtung, die TN-Zahl ist
auf 12 Personen begrenzt!)

.....
Wolltet schon immer mal eine
Gruppe mit einem tollen
Flipchart begrüßen? Wollt ihr
euren Vortrag in Schule oder
Uni gestalterisch aufwerten?
Dann seid ihr bei diesem
Workshop genau richtig!

Im ersten Teil vermitteln wir
 euch die Basics für
ansprechende Flipcharts.

Im zweiten Teil lässt Harry,
der Zeichner seiner Kreativität
freien Lauf und zeigt euch, wie
man einzelne Begriffe zeichne-
risch umsetzen kann.

Wir freuen uns auf einen kreati-
ven Workshop mit euch!

Anmeldung bis 2. Juli unter:
www.laju-suedbaden.de



i
n
f
o

A

g r a r

Ein wichtiger Dialog

Beim Nachtcafé reden Bauern und Verbraucher

Eine Diskussionsrunde, bei der Bauern, Verbraucher und Tierschützer an einem Tisch sitzen – kann das funktionieren? Ja, es kann. Das zeigte sich am 27. Februar beim Nachtcafé „Das große Fressen“ im Bildungshaus Kloster St. Ulrich. Zwei Landwirte, ein Berufsstandsvertreter, eine Tierschutzbeauftragte, ein landwirtschaftlicher Berater und SWR-Moderator Johannes Kehm: Das waren die Teilnehmer der Talkrunde im ersten Teil des Abends. Der BBL, das BLHV Bildungswerk, das Bildungshaus Kloster St. Ulrich und das Katholische Landvolk hatten eingeladen.

Hans-Martin Schwarz, Bauberater beim Landwirtschaftsamt Donaueschingen, betonte, dass Landwirte in der Regel gewillt seien, mehr für das Wohl ihrer Tiere zu tun. Der größte Anreiz hierfür sei die betriebswirtschaftliche Seite: Tiere, denen es gut geht, bringen mehr biologische Leistung. Cornelia Jäger,

die Tierschutzbeauftragte des Landes Baden-Württemberg, betonte dabei, dass generell die Umsetzung von Tierwohl im Rinderbereich einfacher sei. Hier liefen die Interessen von Halter und Tier eher in eine Richtung, während bei der Schweine- und Hühnerhaltung eine Interessenkollision entstehen könne.

Roger Fechler vom Deutschen Bauernverband (DBV) erklärte: „Wir haben bisher zu wenig informiert, wie wir Tier halten. Die Verbraucher sind heute geschockt, wenn sie das Wort ‚Vollspaltenboden‘ hören.“ In der Gesellschaft finde ein Wertewandel statt, mit dem Bauern mitgehen müssten.

Die Tierschutzbeauftragte Jäger betonte: „Wir brauchen dringend vertrauensbildende Maßnahmen und damit auch Transparenz.“ Die beiden Landwirte in der Runde leben das vor: „Es kann jeder auf meinen Hof kommen, ich habe nichts zu verbergen“,

sagt Deyer. Auch Legehennenhalter Martin Zapf hat regelmäßig Besuchergruppen auf dem Hof.

Zur Transparenz gehört nach Einschätzung von Zapf, Schwarz und Jäger die eindeutige Kennzeichnung von Lebensmitteln. Nach der Ansicht Fehlers hingegen haben alle bisherigen Markenfleischprogramme nicht funktioniert. Er stellte das gegensätzliche Konzept der „Initiative Tierwohl“ vor: Der Verbraucher sieht an der Ladentheke nicht, woher das Fleisch stammt. Der Landwirt aber bekommt für verschiedene Maßnahmen zur Tierwohl-Verbesserung Prämien.

Im zweiten Teil des Abends bekamen die Zuhörer die Gelegenheit, sich selbst in zwei Arbeitskreisen an der Diskussion zu beteiligen. Die erste Gruppe, „Moralapostel versus Welternährer“, beschäftigte sich vor allem mit folgenden Fragen: Ist Fleischver-

zucht eine Lösung? Wie sollten sich Verbraucher und Landwirt verhalten? Klar wurde dabei: Landwirte müssen einen Schritt nach vorne machen, um Standards zu verbessern. Und Verbraucher müssen verantwortungsbewusst einkaufen.

Die andere Gruppe beschäftigte sich mit umstrittenen Maßnahmen im Nutztierbereich: Dem Anbringen von Ohrmarken, dem Enthornen von Rindern und dem betäubungslosen Kastrieren von Ferkeln. Hier erfuhren die Verbraucher, warum die Landwirte welche Maßnahmen ausführen. Dabei wurde klar, dass die Verbraucher oft schlecht informiert sind. Einige waren sich die Teilnehmer, dass die für Tier und Mensch schonendste Methode gewählt werden sollte. Fazit des Abends: Tierschützer und Landwirte müssen mehr miteinander reden.

Gisela Ehret



A

Wir wollen die Klausel behalten! Der BBL ist für den Erhalt der Hofabgabeklausel

g r a r

Aufgrund des Diskussionsabends im Badischen Winzerkeller zum Thema Abschaffung der Hofabgabeklausel (HAK) und der damit einhergehenden Nichtbeachtung der künftigen Generation, trafen sich vergangene Woche Jungwinzer und Junglandwirte aus BBL und BLHV zu einem Gespräch, um das Instrument Hofabgabeklausel zu diskutieren. Ein Konsens konnte schnell gefunden werden. So stellte sich heraus, dass alle Anwesenden für die Beibehaltung der HAK plädieren. Im weiteren Verlauf des Abends wurden die Argumente der Gegenseite unter die Lupe genommen, Gegenargumente formuliert und das weitere Vorgehen besprochen.

Von jungen Menschen wird in allen Lebensbereichen Flexibilität und Anpassung an gegebene Situationen gefordert. Dies fordern wir im Gegenzug nun auch von der abgebenden Generation! Wenn kein Hofnachfolger vorhanden ist, ist das doppelt tragisch. Der Hof, den man selbst so viele Jahre lang bewirtschaftet oder

gar aufgebaut hat, kann nicht an die eigenen Kinder weitergegeben werden. Und wenn dann das Geld aus der Verbindung von Rente und Pacht nicht ausreicht, muss der Hof vielleicht sogar verkauft werden. Dieser Gedanke ist unschön – zugegeben – aber er sollte gedacht werden. In keinem anderen Beruf ist es möglich, Rente zu beziehen und nach wie vor weiter zu arbeiten. Jeder andere Betrieb, jede andere Firma wird verkauft, wenn kein Nachfolger vorhanden ist. Interessenten sind vorhanden, daran wird es sicherlich nicht scheitern. Außerdem sollte man sich über seinen Lebensabend rechtzeitig Gedanken machen. Nicht erst, wenn das Offensichtliche unabwendbar ist.

Wenn die Hofabgabeklausel fällt, fehlen die Bundeszuschüsse zur Sozialversicherung. Wer soll dieses Geld bezahlen? Schon heute kommen auf 264 Altersgeldempfänger nur 100 Beitragszahler. Fast 70% der Rente werden staatlich finanziert, diese um 2/3 zu kürzen kann in niemandem Interesse liegen. Ein weiteres Problem einer späten Abgabe stellt der Wegfall der Junglandwirteförderung dar. Um von dieser Gebrauch machen zu



können, darf das Alter der Nachfol-
gegeneration 40 Jahre nicht über-
schritten werden.

Viele der zukünftigen Übergeber
haben mit ihren Eltern die gleichen
Erfahrungen machen müssen. Sie
waren jung und wild und voller
Tatendrang etwas eigenes auf die
Beine zu stellen. Sie hätten gerne
schon früher mehr Verantwortung
übernommen, früher investiert und

den Betrieb mit innovativen Ideen
zukunftsfähig gestaltet. Wir fragen
uns, wieso wird der gleiche Fehler
erneut gemacht wird? Wieso traut
man den kommenden Generationen
so wenig zu? Wieso trägt man aktiv
zum Höfesterben bei? Die jungen
Winzer und Landwirte sind bereit
und sehr gut ausgebildet, um sich
den Aufgaben der Zukunft zu stellen.
Wir sollten sie machen lassen!

Michaela Schöttner

A

Groß - größer - Betrieb im Osten Brandenburg war das Ziel der Agrarlehrfahrt

g
r
a
r

Groß – größer – Betriebe im Osten. Unter dieser Prämisse startete ein Bus voller hochmotivierter Junglandwirte und Junglandwirtinnen Richtung Brandenburg, um sich Milchviehbetriebe im Osten des Landes anzuschauen. Sein Basislager schlug der BBL während der dreitägigen Agrarlehrfahrt in Potsdam auf.

Highlight der Fahrt war sicherlich der letzte von sieben besichtigten Betrieben bei der Erzeuger & Handels AG Laproma in Schloßvippach (Thüringen). Die Besonderheit dieses modernen landwirtschaft-

lichen Unternehmens ist das erste vollautomatische Melkkarussell Europas, das AMR™ der Firma DeLaval. Die Inbetriebnahme erfolgte Mitte 2013, seitdem werden am Standort Dielsdorf täglich zweimal 750 Kühe in neun Stunden per Melkkarussell und weitere 300 Kühe am Standort Schloßvippach in einem Doppel 24er Side-by-Side Melkstand gemolken und einmal täglich gefüttert. 90% der Futtervorlage stammen aus Eigenerzeugung, die Grundfutterleistung liegt bei über 5000kg je Kuh und Jahr. 32000 Liter Milch verlassen jeden Tag das Gelände gen Bayreuth. Neben der Milchproduktion ist die Rinderzucht ein weiterer Hauptbereich. Die LAPROMA sichert sich durch eigene Nachzucht die Repro-



duktion des Viehbestandes sowie den Bestandsaufbau mit einem Ziel von 1400 Kühen. Die Remontierungsrate liegt bei knapp 25%. Insgesamt arbeiten 24 Mitarbeiter im Bereich der Tierproduktion. Der Arbeitsaufwand je Kuh und Jahr liegt derzeit bei unter 20 Stunden, insgesamt um die Hälfte weniger im Vergleich zu vorher. Die Gesamtkosten des Stallbaus für 830 Kühe lagen bei 7,3 Mio. Euro.

Ein weiterer Höhepunkt war die Betriebsbesichtigung der Agro Glien GmbH in Paaren, die von Udo Folgart, dem Präsident des Landesbauernverbandes Brandenburg, und Jan Tempel, dem Leiter der Tierproduktion durchgeführt wurde. Mit 800ha Acker-, 400ha Grünland und 300 Milchkühen konnte fast schon von einem „kleinen“ Betrieb gesprochen werden. Besonders interessant

war das Gespräch mit Folgart über die Strukturunterschiede zwischen Südbaden und Brandenburg, beispielsweise bei den Themen Hofübergabe oder Greening.

Auf dem Agrarbetrieb Wessels werde 22,5 Stunden am Tag gemolken, erklärte Susi Fröhlich, die Herdenmanagerin, die in die Fußstapfen ihrer Mutter getreten ist. Sie kennt alle Namen der 539 Milchkühe, was der Gruppe sichtlich imponierte. In ihrem Stall stehen fünfzehn 100.000 Literkühe und zwei über 14 Jahre. Dass Susi Fröhlich mit ihrer Leidenschaft am Werk ist, konnte man während der gesamten Betriebsbesichtigung spüren.

Der erste Betrieb am Freitagmorgen war die Agrargenossenschaft Krahne. Besichtigt wurde der neue Roboterstall in dem vier DeLaval-

...



... Roboter stehen. Außerdem wird in zwei Fischgräten-Melkständen gemolken. Das für 250.000 Euro gebaute Kälberdorf beeindruckte durch seine Helligkeit und ein extrem hohes Platzangebot. Herr Vogt, der Geschäftsführer, beantwortete alle Fragen der Landwirte sehr offen und ehrlich. Er bestätigte, dass die Tiere im neuen Stall bei genau denselben Voraussetzungen täglich 2 Liter mehr Milch produzieren. Dies ist bei 305 Melktagen eine Leistungsverbesserung von rund 600kg Milch.

Außerdem wurden die RBB Rinderproduktion, die Lehr- und Versuchsanstalt für Tierzucht und Tierhaltung und die Agrar-genossenschaft Rogäsen besichtigt.

Auch an den Abenden wurde Programm angeboten. Am Freitag

entdeckte die Gruppe Potsdam mit zwei Nachtwächtern, die sehr lebendig erzählten, wie die Stadt entstanden ist und welche Besonderheiten sie aufweist. Am Samstag verbrachten die Junglandwirte und Junglandwirtinnen ihre freie Zeit in Berlin.

Bei den Betriebsbesichtigungen waren nicht nur die unterschiedlichen Ställe und Melktechniken interessant, sondern auch die verschiedenen Ansichten bzw. Gesichtspunkte der

Geschäftsführer und Mitarbeiter. Die Themen Politik, Produktion, Mindestlohn und Zukunftsperspektiven standen im Vordergrund.

Michaela Schöttner





B
U
C
H
T
I
P
P

Rainer Wittkamp: „Schneckenkönig“

Martin Nettelbeck ist einer der besten Kommissare im Landeskriminalamt – gewesen.

Denn nach einem Angriff auf einen Kollegen wurde er ins Referat ›Versorgung‹ zu Bleistiftanspitzern und Druckerpapier verbannt. Ein Personalengpass ruft ihn nun wieder auf den Plan, obwohl ihm seine Vorgesetzte nach wie vor misstraut. Die Ermittlungen im Mord an einem Ghanaer laufen nur schleppend an, schon die Identifizierung der Leiche ist schwierig. In der afrikanischen Gemeinschaft will den Mann niemand gekannt haben. Nettelbeck taucht ein in eine faszinierende Welt und stößt auf ein dubioses Missionswerk. Doch ihm sitzt die Zeit im Nacken – er muss Ergebnisse liefern, sonst droht die Rückversetzung.

Sehr spannender Auftakt der Martin Nettelbeck-Serie. Äußerst detailreich und ortskundig. Berlinliebhaber kommen voll auf ihre Kosten.

Bei grafit als Taschenbuch für 9,99 €

Mary Kay Andrews: „Ein Ja im Sommer“

Cara versucht Fuß auf dem Heiratsmarkt zu fassen. Natürlich nur beruflich. Als Floristin entwirft sie romantische Blumenarrangements für den großen Tag. Privat glaubt Cara schon lange nicht mehr an die Liebe und mit ihrem Ehemann ist es aus. In ihrem Leben läuft es wirklich alles andere als rund: Ihr Assistent will lieber für die Konkurrenz arbeiten, ihr strenger Vater fordert sein Geld zurück, und ein Hundedieb hat es auf ihren Vierbeiner abgesehen. Warum nur sieht der Kerl so unverschämte gut aus? Sommerflair, Blumen und viele Hochzeiten – zurücklehnen und einfach genießen.

Leichte Unterhaltung für kurze Nächte oder am Strand. Eher was für Mädels.

Bei Fischer als Taschenbuch für 9,99 € 43



Im Gespräch mit Politikern

Die AGL lud zum Parlamentarischen Abend

Die Arbeitsgemeinschaft der Landjugendverbände in Baden Württemberg (AGL) lud am 28. April zu einem parlamentarischen Abend mit agrarpolitischen Themen nach Stuttgart.

Der Einladung der Landjugendverbände folgten die agrarpolitische Sprecher der CDU, Karl Rombach, der Grünen, Martin Hahn, und der FDP, Dr. Friedrich Bullinger. Der agrarpolitische Sprecher der SPD ließ sich von seiner Kollegin Gabi Rolland, Sprecherin für Umwelt-, Natur- und Tierpolitik, vertreten.

Die anwesenden jungen Agrarier bewegte eine Vielzahl von Themen, so dass die angesetzte Zeit von zwei Stunden knapp bemessen war. Die Zeit wurde genutzt, um gezielt auf die Belange des Berufsnachwuchses aufmerksam zu machen. Etwas hitzig wurde die Diskussion um die Umsetzung des flächendeckenden Mindestlohnes und die Zukunft der Hofabgabeklausel.

Gerade hinsichtlich des bürokratischen Aufwandes bei der Dokumentation der Arbeitszeiten, die durch die Einführung des Mindestlohnes entstanden, aber auf das Arbeitszeitgesetz zurückzuführen sind, ernteten die Vertreter der Landjugend durchweg Verständnis von der Politik. Die AGL stellte klar, dass sie nicht gegen den Mindestlohn an sich sei, auch wenn die dadurch entstehenden höheren Produktionskosten im internationalen Wettbewerb nur schwer zu verkraften seien. Vielmehr sorgten sich die Anwesenden um die Attraktivität des Standortes Deutschland für Gastarbeiter. Schließlich möchten diese in möglichst kurzer Zeit viel arbeiten, um anschließend mit ihrem Verdienst wieder in ihre Herkunftsländer zurückkehren zu können. Dem stehe die derzeitige Gesetzeslage mit einer täglichen Höchstarbeitszeit von 10 Stunde entgegen. Eine gesetzliche Regelung müs-



se auch mehr Praxisbezug aufweisen, so ein Junglandwirt, denn wenn ein Bauer beispielsweise in der Erntezeit die Wahl habe, ob die Arbeit im Büro liegen bleibe oder die Ernte auf dem Feld verderbe, dann werde sich der Landwirt immer gegen die Büroarbeit entscheiden müssen.

Die einstimmige Forderung der AGL zur Beibehaltung der Hofabgabeklausel (S. 38) traf dagegen auf ein geteiltes Echo bei den Parteien. Während sich Karl Rombach von der CDU und Dr. Friedrich Bullinger von der FDP für eine Beibehaltung der Hofabgabeklausel aussprachen, signalisierten Martin Hahn von den Grünen

und Gabi Rolland von der SPD, dass ihre Parteien grundsätzlich für die Abschaffung der Klausel eintreten. Der BBL machte durch Jonas Kaufmann, Landwirtschaftsmeister und stellvertretender Vorsitzender des BBL und Gerhard Klausmann, Vorsitzender der AG Junger Bauern im BLHV, seine Position zum Erhalt der Hofabgabeklausel deutlich. Die Diskussion darüber wäre sicher noch intensiver geführt worden, hätten nicht noch andere Themen wie das Freihandelsabkommen TTIP, der Maßnahmen- und Entwicklungsplan Ländlicher Raum (MEPL III), die neue Düngeverordnung und das Thema Pflanzenschutz gedrängt.

Alexander Seibold



MAX

3

VORSITZENDER DER
AG JUNGER BAUERN SBK

MARC MAIER
IM MAX-3-INTERVIEW

26 Fragen - dazu eine Antwort mit maximal 3 Wörtern. Das ist MAX 3.

Aufstehen kann ich am besten, wenn...
die Sonne scheint.

BBL ist...
Verschmelzung von Jugendlichen.

Comics lese ich... keine.

Drei Dinge, die kein Mensch braucht:
Krieg, Neid, Streitereien

Es nervt, wenn jemand... mich nervt.

Freunde sind... mir sehr wichtig.

Gelernt habe ich... offen zu sein.

Hobbys sind für mich... Abwechslung, sehr wichtig.

Immmer erreichbar sein, ist für mich... manchmal lästig .

Jammern kann ich...gar nicht.

Keinen Schimmer habe ich von... Reisen durch die Welt.





Landleben ist... Erholung und Heimat.

Mein Lieblingsessen ist...
Bratkartoffeln mit Kutteln.

Nach einem stressigen Arbeitstag freue ich mich
auf... meine Freundin.

Ohne das würde ich auf keine einsame Insel gehen:
Ohne meine Familie.

Politik interessiert mich... sehr.

Quallen finde ich... komisch.

Reisen will ich mal nach... Kanada.

Stress ist... kein Problem.

Tränen kommen mir... in traurigen Momenten.

Urlaub ist für mich... nicht wichtig.

Viele gute Ideen kommen mir beim... Radfahren.

Wäre ich ein Tier, wäre ich... ein Schmetterling.

X-mal war ich schon froh über... meine Familie.

Yoga mache ich... nicht.

Zum Schluss: Wie war dieses Interview? Nicht einfach!



An dieser Stelle berichten Lajus über ihre Auslandserfahrung. So lässt uns zum Beispiel Nadine Wiedensohler aus der Landjugend Merdingen an ihrem Aupair in den USA teilhaben.

Mein Jahr in den USA

Vorbereitung & Ankunft in Amerika

Seit langem wollte ich als Au Pair in die USA gehen. Vor ca. einem Jahr hab ich mich dann dafür entschieden, den Traum endlich wahr werden zu lassen.

Für mich war immer klar, dass ich mit einer Organisation gehen möchte und somit ging ich zu einem Treffen der Organisation „Cultural Care“ am Müns-terplatz in Freiburg und habe mich eigentlich dann relativ schnell dafür entschieden.



Am 01. Juni 2015 hieß es dann Goodbye Deutschland, Hello Amerika! Wir waren ca. 10 deutsche Mädels, die zusammen von Frankfurt nach New

York flogen um dort die erste Woche mit Au pair's aus den verschiedensten Ländern in der Training School auf Long Island zu verbringen.

Es ist eine aufregende Woche mit einer guten Vorbereitung auf das Jahr in den USA. Das



Highlight der Woche ist dann der Ausflug nach New York City!! Eine wahnsinnige Stadt!! Wirklich WOW!

Am Freitag hieß es dann ab zur Familie.. Wir Mädels, die nun im Raum D.C. und Umgebung sind, wurden von einem typisch amerikanischen Bus abgeholt. Wir waren alle so aufgeregt und konnten es kaum erwarten bei der Familie zu sein.

Nun bin ich schon die ersten Tage hier.. daher gibt es noch nicht sehr viel zu erzählen. Ich wurde auf jeden Fall sehr lieb empfangen und habe schon eine kleine Tour durch Washington D.C. bekommen. Wirklich eine schöne Stadt!!

Liebe Grüße aus Amerika,

Nadine



Agrardienst Baden

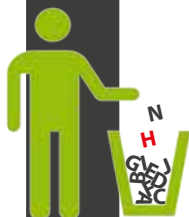
BLHV-Mitglied werden – Vorteile nutzen



Sie profitieren von:

- **besonderen Vergünstigungen für**
 - Neuwagen
 - Solarstromanlagen und Stromtarife
 - Holzheizungsanlagen und Flüssiggas
 - Kleinkläranlagen
 - Handwerker- und Baubedarf von Eisen-Pfeiffer
 - UV-Entkeimungsanlagen
 - Boden- und Trinkwasseranalysen und viele mehr
- **einer Fachberatung zum Thema**
 - Nährstoffvergleich
 - Humusbilanz
- **einem ausgebauten Versicherungsangebot**
 - Gebäude-, Schlepper-, Kfz-, Unfallversicherung etc.
- **einem umfangreichen Gruppenreisen-Angebot**





S P R A C H L O S

Es kommt selten vor, aber auf diesen Seiten sind die Landjugendgruppen sprachlos! In jeder Ausgabe stellt sich eine Ortsgruppe vor und beantwortet unsere Fragen einmal ganz ohne Worte.

Landjugendgruppe: Zell a. A.
Kreisverband: Sigmaringen
gegründet: 1949 (BBL-Gründungsmitglied!)
aktive Mitglieder: 35
passive Mitglieder: 10
Homepage: www.laju-zell.de.tl

Was habt ihr in letzter Zeit für euer Dorf gemacht?



Wie toll seid ihr?



Was ist top an eurem Gruppenraum?



S
P
R
A
C
H
-
O
S

ihr?

Wieviele Landwirte gibt es bei euch in der Gruppe?





aus den Gruppen

i
n
f
o

An alle Landjugendgruppen,

Die Landjugend Zell a.A. richtet auch in diesem Jahr wieder die traditionelle Sichelhenke in Schwäblishausen am Sportplatz aus. Wir würden uns freuen, euch an unserem Festwochenende vom 12.09 – 13.09.15 begrüßen zu dürfen. Wir bieten euch ein Partywochenende, das ihr auf keinen Fall verpassen dürft!!!

Für BBL-Landjugendgruppen besteht die Möglichkeit in einer Turnhalle zu übernachten!!!

Festgelände: 88630 Pfullendorf/Schwäblishausen,
Zellerstr. 1 www.laju-zell.de laju.zell@googlemail.com

**SICHEL UND
HENKERPARTY**

12.09.2015

20 UHR

KEIN EINLASS UNTER 16 JAHREN

SICHELHENKE

13.09.2015

OLDTIMERTREFFEN

MITTAGSTISCH

KAFFEETISCH

SPORTPLATZ SCHWÄBLISHAUSEN

*Landjugend
Zell*

DJ VOLLGASER



Sichelhenke

Schwäblishausen am Sportplatz



Samstag 12. September 2015

20.00 Uhr **Sichel & Henker Party**

!!SPECIAL!!
FIND YOUR
DRINK MATE

DJ VOLLGASER

Sonntag 13. September 2015

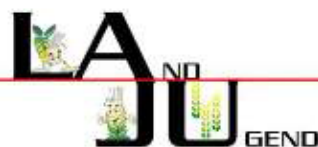
11.00 Uhr Fröhschoppen

OLDTIMER
TREFFEN

12.00 Uhr Reichhaltiger Mittagstisch

Kaffee und Kuchen

14.00 Uhr Oldtimervorführung



wir fürs Land

V

B² - die Erste

Die Bötzinger Beats sorgten für Arbeit und Spaß

O

R

Bötzingen

R

t

Hinter der Landjugend Bötzingen liegt ein aufregendes Wochenende. Die Bötzinger Beats gingen dieses Jahr in die erste Runde. Nach langer Planung ging es am Freitag, den 8. Mai, los mit dem Aufbau, welcher ohne Probleme vonstatten ging. Allerdings kam die große Herausforderung erst.

Um 21 Uhr am Samstagabend ging es los. Die Türen zu der Festhalle in Bötzingen wurden geöffnet und die Party konnte beginnen. Die Samstagnacht wurde erfüllt von den Bötzinger Beats, super aufgelegt von DJ Stift.

Die Landjugend konnte sich außerdem über viele Besucher freuen, mit denen sie dieses großartige Event feiern durften. Die Party verlief reibungslos, was alle sehr gefreut hat. Wie immer war auch dieses Ereignis viel zu schnell vorbei, aber die Landjugend Bötzingen freut sich bereits auf das nächste Mal. Es war ein toller Abend, bei dem die Landjugendlichen sowie die Besucher sehr viel Spaß hatten.



Laura Schönberger



Gute Unterhaltung fürs Dorf

Landjugend Wellendingen richtet Dorfhock aus

V

O

R

Wellendingen

R

t

In diesem Jahr sorgte die Landjugend Wellendingen mal wieder für gute Laune im Dorf, indem sie einen Dorfhock veranstaltete. Alle Dorfbewohner wurden am Freitagabend in ein großes Festzelt eingeladen und mit Blasmusik gut unterhalten. Die Gäste wurden von der Landjugend mit Fleischkäse, Schaufele und selbst gemachten Salaten bewirtet. Gegen 19 Uhr traf dann die Feuerwehrkapelle Wellendingen im Festzelt ein und spielten ein paar schöne Töne. Dies gefiel auch den Gästen sehr. Die Besucher fühlten sich sichtlich wohl und die Landjugend bekam viel Lob. Bei guter Musik ließen die Wellendinger den Abend ausklingen.

Am nächsten Tag ging die Arbeit für die Laju auch schon wieder weiter, da am Abend eine mächtige Pyjama Party gefeiert wurde. Das Zelt musste umdekoriert, Tische und Bänke rausgeräumt werden. Die Location wurde nun mit Kuschtieren und Kissen geschmückt. Das Highlight der Deko war eine kleine Ecke, die mit einem Bett und vielen Details gestaltet

wurde. Den Gästen wurde mit abwechslungsreicher Musik von DJ Beatwave eingeheizt. Jeder Gast bekam ein kleines Herz mit einer Nummer darauf. Jede Nummer wurde einmal an eine Frau und an einen Mann vergeben. Diese mussten sich dann finden und erhielten ein kostenloses Getränk. Alle Gäste hatten gute Laune und viel Spaß.

Aus Sicht der Laju Wellendingen war es ein sehr gelungenes Fest mit viel Spaß und lustigen Gästen sowie ein super Beispiel, dass sich viel Fleiß und Organisation auch auszahlt.

Tamara Jost



V

Junger Filmemacher begeistert Gesprächsabend beim Schwarzwald-Baar-Kreis

O

R

Mundelfingen
Schwarzwald-
Baar-Kreis

R

t

Simon Straetker ist erst 21, aber schon weit in der Welt herumgekommen. Angefangen hat alles mit einem Abenteuertrip auf einem Segelboot als 15jähriger mit Mike Horn in Neuseeland. Angesteckt von diesem Virus, die schönsten Plätze der Erde zu bereisen und mit Foto und Film zu dokumentieren machte sich

Simon Straetker mehrmals im Jahr auf den Weg. Während der Schulzeit am Wirtschaftsgymnasium Donaueschingen war es noch Hobby, seither ist er hauptberuflicher Filmemacher für Firmen, Non-Profit-Organisationen und Fernsehsender.

So konnte er die Landjugendlichen aus dem ganzen Schwarzwald-Baar-Kreis, die sich im Rathaus in Mundelfingen eingefunden hatten, mitnehmen auf Reisen nach Südafrika, Serbien, Rumänien, Indien und Nepal. Immer wieder geriet er ins Schwärmen über die Landschaft und die Menschen in den Regionen weitab der Touristen-Hochburgen.

Seine Botschaft war klar: Wer die Schönheit der Natur zu schätzen

weiß, der ist so begeistert, dass er sich Gedanken um Naturschutz machen muss. Das gilt natürlich nicht nur für ferne Länder, sondern auch für unsere Heimat. Dazu stellte Straetker sein aktuelles Projekt vor: Ein Erlebniscamp mit Film-Workshop im Nationalpark Schwarzwald, für das man sich unter www.schwarzwald-entdecker.de bewerben kann.

Die Kreisvorsitzende Christina Martin bedankte sich für diese Begeisterung, die er bei den Zuhörern ausgelöst hatte mit einem Präsent. Der Gesprächsabend ist eine jährliche Veranstaltung des Kreisverbands der Landjugend zu unterschiedlichen Themen. Gastredner waren schon Landtagsabgeordnete, Vertreter von Polizei und Security-Unternehmen oder Landrat Sven Hinterseh.



Kinder tanzen für die Älteren

Laju Bettmaringen organisiert Seniorennachmittag

V

O

R

Bettmaringen

R

t

Am Sonntag, den 1. März. 2015, fand der diesjährige Seniorennachmittag für die ältere Dorfgeneration aus Bettmaringen statt. Veranstaltungsort war das Gemeindehaus.

Bereits im Vorhinein wurde in einer Gruppenstunde der Landjugend Bettmaringen für die frühlingshafte Dekoration gesorgt. Diese bestand aus Tischgedecken und selbstgebastelten Osterhasen aus Holz, die die Senioren schließlich mit nach Hause nehmen konnten.

Mit vollbesetzten Tischen konnte am Sonntag gegen 14 Uhr der Seniorennachmittag dann schließlich starten. Gleich zu Beginn ergriff Ortsvorsteher Gerhard Boll das Wort und begrüßte alle Senioren recht herzlich. Im Anschluss begrüßte auch der 1. Vorsitzende der Landju-

gend Bettmaringen, Jonas Götz, alle Anwesenden.

Während des gesamten Nachmittags wurden die Senioren von Mitgliedern der Landjugend bedient. Neben Kaffee und Kuchen, gab es gegen später auch Bratwürste mit Kartoffelsalat und Wurstsalat. Dies wurde ebenfalls von Landjugendlichen in der Küche zubereitet. Der Nachmittag wurde er vom Musikverein Bettmaringen und von den Kindern des Narrenvereins, die einen Tanz einstudiert hatten, musikalisch und unterhaltsam gestaltet.

Nico Bölle



V

Viel zu wählen in Gamshurst

Laju Gamshurst hat einen neuen Vorstand

O

R

Gamshurst

R

t

Neuwahlen und ein Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr standen bei der Jahreshauptversammlung der Landjugend Gamshurst am 21. März auf dem Programm. Die beiden Vorsitzenden Lena Weingart und Konrad Baumert blickten auf viele gemeinsame Aktionen und Feste mit befreundeten Landjugendgruppen sowie das Legen des Blumenteppichs an Fronleichnam, den Besuch des Sport- und Spiel Wochenendes und des Kreiserntedankfestes zurück.

Bei den anstehenden Wahlen ließen sich der 1. Vorsitzende Konrad Baumert, Kassierer Christoph Baumert und Schriftführerin Marissa

Schindler nicht mehr zur Wahl aufstellen.

Gruppenpate Jörg Hettich aus dem BBL-Vorstand leitete die Wahlen. Nach teils mehreren Wahlgängen stellt sich das neue Team wie folgt auf: erste Vorsitzenden sind Lena Weingart und Daniel Volz. Deren Stellvertreter wurden Stefanie Meyer und Michael Lehmann. Schriftführer wurde Simone Stüber und Kassier wurde Patrick Schuh. Das Beisitzer Quartett setzt sich folgendermaßen zusammen: Christian Brommer, Tobias Brommer, Jannik Droll und Luisa Gerber. Mattias Jörger und Simon Schmitt wurden zu unseren neuen Kassenprüfer ernannt, da Nicola Jörger nach 11 Jahren und Diana Kaiser nach 23 Jahren ihr Amt niederlegten.

Ein ganz großes Dankeschön ging an Isabell Baumert. Des Weiteren wurde Christoph Baumert und Konrad Baumert für ihre elf und dreizehn-jährige Tätigkeit in der Vorstandschaft gedankt.

Simone Stüber



Feuerlöscher für Laien

Landjugend bekommt Schulung

V

O

R

Schonach

R

t

Wie bediene ich einen Feuerlöscher und was mache ich bei Brandgefahr? Dies lernten die Jugendlichen der Landjugend Schonach am Abend des 22. Mai im Bauhof der Gemeinde Schonach.

Christoph Faller von der Freiwilligen Feuerwehr Schonach erklärte zunächst, auf was es als Erstes bei einem Brand ankommt. Als wichtige Information gab er mit, dass man bei jedem Brand die Feuerwehr alarmieren sollte, auch wenn der Brand noch so klein ist.

Anhand der Brandklassen erläuterte Herr Faller den Jugendlichen, welche Brände mit welchem Feuerlöscher bekämpft werden. Als Einsatzgebiete für die Feuerlöscher eignen sich feste oder flüssige Brandstoffe. Unabhängig vom Löschmaterial Schaum oder Pulver.

Was passiert, wenn man versucht einen Fettbrand mit Wasser zu löschen, zeigte Herr Faller in einem kleinen Versuch.

Danach erklärte er Schritt für Schritt, wie man einen Feuerlöscher betriebsbereit macht. Anschließend entzündete er ein kleines Feuer, das



die rund 10 Jugendlichen unter Anleitung löschen durften. Dabei wurden verschiedene Feuerlöscher verwendet.

Das Feuer zu löschen gelang jedoch nicht mit jedem Feuerlöscher, dies merkten die Jugendlichen schnell.

Bei dieser praktischen Übung erfuhr die Gruppe grundsätzliche Dinge über das Gewicht und die richtige Handhabung der Löscher. Ebenso wie gefährlich ein noch so kleines Feuer sein kann, wenn man es nicht mit dem richtigen Feuerlöscher löscht.

Es war ein sehr informativer Abend. Die Landjugend möchte sich noch recht herzlich bei Christoph Faller bedanken

Tanja Kienzler



Diverses



Riesenbanner BBL

Großes BBL-Banner (ohne Deko) in liebevolle Hände abzugeben.

Tel. 0761 / 271 33 550



RollUps abzugeben

3 RollUps abzugeben, auch einzeln. Vielseitig einsetzbar:

Wir - Gestalten - Leben /
Wir - Leben - Gestalten /
Leben - Gestalten - Wir /
Gestalten - Wir - Leben...
Tel. 0761 / 271 33 550



2 Biertischhussen

sehr guter Zustand. Als Paar oder einzeln ungewaschen und -gebügelt abzugeben.

Tel. 0761 / 271 33 550



An Bastler abzugeben:

RollUp mit kleinem, charman-ten Makel kostenlos.

Tel. 0761 / 271 33 550

Fahrzeuge

Audi A100 zu verkaufen

gerade richtig eingefahren, Baujahr 1991, sehr guter Zustand, 230.000 km, mit Anhängerkupplung.

Für 750 € zu verkaufen
Tel. 0152 / 21072160

Suche Fendt Traktor

300 oder 400-Serie, ab Baujahr 2008, max. 5000 Betriebsstunden

Tel. 0152 / 21072160

Tiermarkt



Hengstfohlen zu verkaufen

1 Hengstfohlen ab Dezember nur in seeehr gute Hände zu verkaufen.

Tel.0152 / 21072160

Kaninchen Großsilber Hell

zu verkaufen

Tel.0152 / 21072160

Schuhe



Gola Sneakers

Funkelnigelneue Sneakers von Gola zu verkaufen. Größe 40. Preis: 30€

Bei Interesse Mail an: mikaella78@hotmail.com

Gesuche

Location für Sport & Spiel

Landjugendgruppe für DAS Highlight 2016 gesucht. Teambuilding ohne Aufpreis inklusive!

Tel. 0761 / 271 33 550

Wolfhof sucht Kinder

zwischen 9 und 14 Jahren für eine gemeinsame Woche in den Sommerferien (1.-8.8.15). Er bietet jede Menge Spaß und kreative Angebote des BBL-Betreuungsteams. Bitte bei Interesse bei der BBL-Geschäftsstelle melden.
Tel. 0761 / 271 33 550

Weltrekordler gesucht

Für die Umsetzung des größten Kornbilds der Welt suchen wir vom 12. bis 20. September Standbetreuer auf der Badenmesse
Tel. 0761 / 271 33 550

Grüße an die Tiengener Laju vom EBV I

Hi, Servus, Grüß Gott, Hallo und Guten Tag an alle, die bei der Agrarlehrfahrt dabei waren. Ich hoffe, euch hat's gefallen und ihr seid nächstes Jahr wieder dabei! Gruß, Gerhard

Die EBV-Referentinnen grüßen alle Teilnehmenden aus Wü-Ba, Wü-Ho und Südbaden :)

!GULLIDECKEL!

Hallo liebe Lajus und Junglandwirte!

Ich hoffe, euch geht's gut! Wenn die Antwort „ja“ oder auch „nein“ ist, kann ich euch nur empfehlen: Nehmt an allen BBL-Veranstaltungen teil! Danach geht es euch bestimmt besser! Und jünger kommt ihr nicht mehr dazu! Gruß, Gerhard

Liebe Grüße an Baui, Jan, Michi L., Alicia & Markus von Aileen

Rosarote Grüße an all die tollen
POGSler/innen aus 2014 und 2015!
Macht schön Werbung fürs nächste
Jahr und kommt alle zum Besuch-
abend am Sonntag, den 04.01.2016
auf den Wolfhof :)

Ich grüße den Addi. Damit er auch weiterhin in jedem Bläddle steht und als vorbildliches Lajumitglied erwähnt wird. Gruß, Mark

Hallo liebe Bötzingler, Aasener, Hochemminger, Mönchweilemer und Bräunlinger! Ihr seid echt super Ortsgruppen! DANKE für die schönen Momente! Euer Gruppenpate Gerhard

von Lajus
für Lajus

G
R
Ü
ß
L
I
E



Harrys

W
e
i
t

www.harryderzeichner.de



Auf zum
Wiederaufstieg

harryderzeichner.de



Übrigens: Der BBL bietet zusammen mit Harry, dem Zeichner, einen spannenden Workshop an. Mehr Infos dazu auf S. 35

Reiseschutz vom Testsieger

EINFACH CLEVER!



Young Travel,
die Spezial-Produkte
der HanseMerkur für:

- ✓ Junge Leute
- ✓ Schüler
- ✓ Au-Pairs
- ✓ Work & Travel
- ✓ Studenten
- ✓ Praktikanten
- ✓ Doktoranden

... und vieles mehr.
Informieren lohnt sich!

Service-Hotline:
040 4119-3000

E-Mail:
reiseservice@hansemerkur.de



www.hmr.de



Merzhauser Str. 111
79100 Freiburg
Tel. 0761 - 271 33 550
Fax 0761 - 271 33 552
info@laju-suedbaden.de

Die Geschäftsstelle unterstützt euch durch:

- Bescheinigungen für ehrenamtliche Tätigkeiten
- Hilfestellung bei der Beantragung von Zuschüssen
- Auskünfte über Versicherungen, Vereinsrecht, Satzung und vieles mehr
- Beratung für die Gruppenarbeit
- Seminare und Kurse auf Anfrage
- Ausleihe von Bildungsmaterial (Kuheuter, Buttonmaschine etc.)

Martin Möller
(Sekretariat)
info@laju-suedbaden.de
0761 - 271 33 550

- Ansprechpartner für allg. Anfragen
- Anmeldungen zu Veranstaltungen
- Verleih von Bildungsmaterial
- Zuständig für IGW und Sport & Spiel

Alexander Seibold
(Geschäftsführer)
alexander.seibold@laju-suedbaden.de
0761 - 271 33 552

- Ansprechpartner bei Fragen zu Zuschüssen, Satzung & Vereins- bzw. Steuerrecht
- Jugendfreizeitstätte Wolfhof
- Förderverein Bund-Stift e.V.

Heléna Krampe
(Päd. Bildungsreferentin)
helena.krampe@laju-suedbaden.de
0761 - 271 33 553

- Team Bildung, Politik & Verbandsentwicklung
- Schulungsreihen (POGS, EBV, Fit für'n Vorstand)
- Ansprechpartnerin für Fragen der Jugendarbeit (Jugendschutzgesetz etc.)
- Ideen für die Gruppenarbeit & - abende
- Badische Landjugendakademie

Michaela Schöttner
(Agrarreferentin)
michaela.schoettner@laju-suedbaden.de
0761 - 271 33 554

- Team Weinbau, Agrar
- AG Junger Bauern im BLHV
- Ansprechpartnerin für Jungwinzer/Jungbauern
- Organisation fachl. Veranstaltungen
- zuständig für die Grünen Berufe
- agrarische Projekte (TdoH, BWB...)

Linda Steinwarz
(Finanzverwaltung)
linda.steinwarz@laju-suedbaden.de
0761 - 271 33 555

- Belegung der Jugendfreizeitstätte Wolfhof
- Mitglieds- und Versicherungsbeiträge
- Betreuung des Projekts Lernort Bauernhof
- Abrechnung und Zuschüsse der Ortsgruppen
- Versicherungsbestätigungen für Ortsgruppen
- Ansprechpartnerin bei Fragen zum Kassenbuch

Christina Mikuletz
(Öffentlichkeitsreferentin)
christina.mikuletz@laju-suedbaden.de
0761 - 271 33 556

- Team Öffentlichkeitsarbeit
- Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
- Bläddle und BBL-Jahreskalender
- Homepage und Facebook-Seite des BBL